

Per Zufall zur Zahnmedizin

DIE SPEZIALISTEN: Professor Günter Dhom begann als Lehrer – Heute gilt er als führender Implantologe

VON KLAUS HOFTER

Ursprünglich hat Günter Dhom Sozialwissenschaften und Politologie studiert und als Lehrer für Sozialkunde gearbeitet. Doch schnell hat der Ludwigshafener gemerkt: „Das passt nicht zu mir“. Und wie so oft im Leben spielt auch bei Günter Dhom der Zufall eine entscheidende Rolle. Über den Freund einer Kommilitonin kommt er zur Zahnmedizin. Heute gilt Professor Dr. Dhom als einer der führenden Implantologen Deutschlands.

Er habe einen „Sprachfehler“, räumt Günter Dhom freimütig ein. Nein zu sagen, fällt ihm schwer. Und so ist die Liste seines ehrenamtlichen Engagements und seines Einsatzes in Gremien weitaus länger als die seiner bisherigen beruflichen Tätigkeiten. Günter Dhom ist einer, der vieles anpackt und bewegt, ohne groß darüber zu sprechen. Eine eher seltene Spezies.

Dhom hat viel in seine eigene Weiterbildung investiert – und dabei immer wieder Kollegen getroffen, die neugierig auf das Neue waren. Günter Dhom half. Schon als Assistenzarzt hielt der Mediziner Kurse und Seminare. Im Jahr 1997 bündelte er Kurse zum Curriculum Implantologie, eine „wissenschaftlich basierte, praxisorientierte und innovative Fortbildung“ für Zahnmediziner – frei vom Einfluss der Industrie, wie Dhom betont. Mehr als 3000 Ärzte haben diese Reihe, die Dhom gründete und bis 2004 leitete, erfolgreich abgeschlossen. Die meisten kamen zu einem Teil dieser Fortbildung aus ganz Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland nach Ludwigshafen.

Vor sechs Jahren schließlich entwickelte der Ludwigshafener den ersten staatlich anerkannten Master of Science-Studiengang für Implantologie. Für dieses zweijährige, berufs begleitende Studium arbeiten die Zahnärzte in bestimmten Kliniken und Praxen und absolvieren theoretischen Unterricht an der Steinbeiß-Hochschule in Berlin, wo Dhom seit 2006 als Professor lehrt. Später ist die Semmelweis-Uni in Budapest dazugekommen. Angeboten wird das Studium von der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI), die größte implantologische Fachgesellschaft Europas, deren Präsident Dhom drei Jahre war.

In diesem Jahr soll das Studium auch in englischer Sprache angeboten werden. Kurseinheiten sind neben Deutschland auch in Griechenland, der Türkei, im Nahen Osten und Indien geplant. Auch soll der Studiengang Elemente von E-Learning am heimischen PC enthalten. Geneh-

ZUR PERSON

Günter Dhom

Seit 1986 arbeitet Günter Dhom als Zahnarzt für Oralchirurgie in der Ludwigshafener Gemeinschaftspraxis. Von 2002 bis 2005 war der heute



59-Jährige Lehrbeauftragter der FH Ludwigshafen im Studiengang Gesundheitsökonomie. Seit 2004 ist er Direktor des Steinbeiß-Transfer-Instituts, Leiter des Masterstudiengangs Implantologie und seit 2006 Professor an der Berliner Steinbeiß-Hochschule. Zu seinem ehrenamtlichen Engagement zählen: Vorstandsmitglied Kassenzahnärztlicher Vereinigung, Vorsitzender der Kreisvereinigung Ludwigshafen der Bezirkszahnärztekammer, Direktor des Fortbildungslehrgangs zur zahnmedizinischen Fachhelferin, Vorsitzender des Bundesverbands Deutscher Oralchirurgen, Mitglied des Stadtrats Ludwigshafen für die SPD, Aufsichtsratsmitglied der Klinikum Ludwigshafen gGmbH, Fortbildungsreferent im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Implantologie, Gründer und Leiter des Curriculum Implantologie, Vorsitzender des Direktoriums der Akademie Praxis und Wissenschaft, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund und Kieferheilkunde. 2006 hat ihm Ministerpräsident Beck den Ehrentitel Sanitätsrat verliehen. (kh)

migkt werden muss dies noch von der Hochschule und dem Berliner Senat. Und bei aller Arbeit und Anstrengung, die die Lehre und das Entwickeln neuer Studieninhalte mit sich bringt, wirkt Dhom gelassen und zufrieden. „Es macht Spaß, wenn man sieht, wie Leute Fähigkeiten entwickeln“, sagt der Mediziner und empfindet eine gewisse Dankbarkeit: „Man bekommt zurück, was man investiert.“

Schon während des zweiten Studiums der Zahnheilkunde in Mainz wurde sein Interesse für Chirurgie und Implantologie geweckt. Zwei Jahre arbeitete Dhom als wissenschaftli-



Etwa 3500 Kassenpatienten werden pro Quartal in der Ludwigshafener Gemeinschaftspraxis behandelt.

FOTOS: FREI

cher Angestellter in der Mainzer Poliklinik für zahnärztliche Chirurgie, zwei Jahre als Assistent bei einem Darmstadter Arzt für Mund-, Kiefer, und Gesichtschirurgie. 1986 schließlich eröffnete Dhom zusammen mit Ingrid Hauser und Ulrich Rauschenfels die Praxis in Ludwigshafen – die heutige Praxis Prof. Dr. Dhom & Partner gegenüber dem Berliner Platz.

Und die wächst stetig. Vor fünf Jahren wurden die Praxisräume umgebaut. Etwa eine Million Euro haben Dhom und Partner investiert. Ein Jahr später eröffnete Dhom mit seinem Medizinerkollegen Dieter Mentges im Faktorhaus die Appollonia

Kurpfalz Tagesklinik mit zwei großen Operationsälen und drei Behandlungszimmern.

Die steigende Zahl von Patienten hat diese Expansion nötig gemacht. Etwa 3500 Kassenpatienten werden jedes Quartal in der zahnmedizinischen Fachpraxis von zwölf Ärzten behandelt; seit Bestehen der Gemeinschaftspraxis waren es zwischen 80.000 und 100.000 Menschen, schätzt Dhom. Etwa so viele wie Kaiserslautern Einwohner hat.

DIE SERIE

In loser Folge stellen wir Spezialisten aus unterschiedlichen Berufen vor.